

Kunstrasen kostet uns CHF 700`000.- mehr im Vergleich zu einer Naturrasensanierung

Die sachlichen Argumente des Referendumskomitee wurden von Ihnen mit der WA Ausgabe vom 3.3.2017 teilweise ins lächerliche gezogen. Wieso wurden wohl die Zahlen im Bericht und Antrag 13090 der Gemeinde Wohlen zu der heute vorliegenden Abstimmungsbroschüre erheblich verändert (die Naturrasensanierung wurde von ursprünglich CHF 450`000.- auf nun CHF 750`000.- erhöht und bei den Kunstrasenkosten von CHF 1.6 Mio. auf 1.35 Mio. gesenkt)? Und wieso wurden wohl die jährlichen Unterhaltskosten beim Naturrasen von 45`000.- auf 60`000.- erhöht?. Will man absichtlich den Kunstrasen als besser verkaufen? Weitere Fakten welche an der Pressekonferenz anhand der Präsentation erläutert wurden, sind von Ihnen nicht aufgenommen oder nicht überall wahrheitsgetreu wiedergeben worden. Wer an der Pressekonferenz-Präsentation teilgenommen hat konnte sich ein Gesamtbild machen, abgestützt auf Fakten. Die Möglichkeit gegeben, Fragen zu beantworten oder eine andere Sichtweise zu teilen. Als langjähriger Schiedsrichter kenne ich die Vorzüge und eben die vielen Nachteile welche durch einen Kunstrasen entstehen und stehe für Fairness ein. Der Kunstrasen wird von vielen Junioren/innen bis hin zu Spitzenfussballer nicht wirklich geschätzt. Lieber spielt man auf einem tollen grünen natürlichen Rasenteppich, welcher das Spiel nicht bremst. Wieso berichtet man nicht auch über die vielen Schürfverletzungen welche bei einem Kunstrasenspiel durch die Kunststofffasern und Kunststoffgranulate entstehen?

Das Referendumskomitee ist nicht die SVP, es wird aber als solches dargestellt. Auf die Berechnung der Nichterreichung der Belastungskapazität des FC Wohlen wird bei Ihrer Berichterstattung kaum eingegangen. Wieso vergleicht man den FC Wohlen nicht mit dem FC Baden, welcher mehr Teams und weniger Sportplätze hat? Kein anderer Fussballclub im Aargau hat zwei Kunstrasenfussballplätze für die Spiele.

Dem Referendumskomitee hat man im WA nicht die alleinige Plattform für ein klares „NEIN zum Kunstrasen“ gegeben, so wie dies letzte Woche den Befürwortern ermöglicht wurde. Wir wollen nichts Schönreden und stellen uns der Verantwortung.

Bei der Wahl einer Naturrasensanierung würde die Gemeinde Wohlen knapp CHF 700`000.- einsparen. Es sind zu viele gute Argumente vorhanden – für ein klares **NEIN zum Kunstrasen**.

Marco Palmieri, Fussball-Schiedsrichter